

# Women@Refractories

Der demografische Wandel und die niedrige Zahl von MINT-Studierenden stellen die Feuerfestindustrie vor große Herausforderungen. Doch diese Entwicklungen eröffnen auch neue Chancen – insbesondere für Frauen. Die neu gegründete Initiative Women@Refractories setzt sich für Frauen in der Feuerfest- und Anwender-/Zuliefererindustrie ein. Die Ziele der Initiative sind, eine Plattform für fachlichen und Erfahrungsaustausch bereitzustellen und durch Förderung der ArbeitgeberInnen eine offene, diverse und familienfreundliche Industrie zu gestalten.

In Deutschland ist die starke Unterrepräsentation von Frauen in traditionell männerdominierten Industriezweigen nach wie vor ein großes Problem. Während Unternehmen händeringend nach qualifizierten Arbeitskräften suchen, wird eine Hälfte der Bevölkerung zu wenig angesprochen und integriert – Frauen. Gleichzeitig könnten die innovativen Fähigkeiten und Perspektiven, die Frauen in die Feuerfest- und Anwender/Zuliefererindustrien einbringen, die technologische Entwicklung und den Fortschritt dieser entscheidend vorantreiben. Mit der Beseitigung von strukturellen Barrieren und dem Abbau von geschlechtsspezifischen Vorurteilen könnten diese Branchen nicht nur für mehr Chancengleichheit sorgen, sondern auch dem Fachkräftemangel effektiv entgegenwirken.

## Frauen als Potenzialträgerinnen

In dieser Situation ist die Lösung, Frauen stärker in technischen Branchen, wie die Feuerfestindustrie zu integrieren. Der Arbeitsmarktbericht der Prognos AG aus 2022 zeigt, welches Potenzial darin liegt: Könnten alle erwerbstätigen Mütter in Teilzeit in Deutschland nur eine Stunde pro Woche mehr arbeiten, entspräche dies der Arbeitsleistung von rund 70.000 Vollzeitstellen.



**Bild 1:** Charlotte Linden, Tobias Steffen und Kerstin Hauke von der Forschungsgemeinschaft Feuerfest e.V. gründeten die Initiative Women@Refractories Ende 2023 (Bildrechte: Forschungsgemeinschaft Feuerfest e. V.)



**Bild 2:** 30 Frauen aus der Feuerfestindustrie nahmen am Auftaktseminar „Starke Frauen: Starke Feuerfestindustrie!“ der Initiative Women@Refractories teil (Bildrechte: Women@Refractories)

Steife Arbeitsmodelle und geringe Aufstiegschancen für Eltern – und im speziellen Mütter – können jedoch verhindern, dass die Feuerfestindustrie als attraktiver Arbeitgeber erscheint. Hier liegt ein großes und ungenutztes Potenzial, das für die Zukunft der Branche entscheidend ist. Women@Refractories setzt an dieser Stelle an, um die kulturelle Modernisierung der Feuerfestindustrie zu fördern und zu unterstützen.

## Arbeitskultur als Schlüssel zum Erfolg

Women@Refractories verfolgt fünf Schwerpunkte, mit denen die Feuerfestindustrie für die Herausforderungen des zukünftigen Arbeitsmarktes gestärkt werden kann:

- **Leadership:** Frauen müssen eine gleichberechtigte Rolle in Schlüsselpositionen einnehmen. Erst durch eine stärkere Präsenz von Frauen in Führungspositionen – ob in der technischen Entwicklung, im Management oder der strategischen Unternehmensausrichtung – kann Diversität auf allen Ebenen nachhaltig gesteigert werden.
- **Culture:** Es gilt, eine Unternehmenskultur zu schaffen, in der Inklusion fest in den Werten und Prozessen der Feuerfestindustrie verankert ist. Wertschätzung und Respekt gegenüber Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf allen Hierarchieebenen, unabhängig von Alter, Geschlecht oder Herkunft, müssen selbstverständlich werden.
- **Network:** Ein umfassendes Netzwerk für Frauen in der Feuerfestindustrie ist aufzubauen, das durch Mentoring-Programme, Workshops und regelmäßigen Erfahrungsaustausch auf Netzwerkveranstaltungen unterstützt. Die Frauen dieser Initiative sollen als sichtbare Vorbilder dienen und neue Maßstäbe für Karrieren in der Branche setzen.
- **Visibility:** Die Feuerfestindustrie muss sich durch gezielte Kampagnen und eine starke Präsenz in sozialen Medien als attraktiver und zukunftsorientierter Arbeitgeber für die Fachkräfte von morgen positionieren. Insbesondere Interviews mit erfolgreichen Frauen aus der Branche könnten dabei helfen, Berufseinsteigerinnen und Quereinsteigerinnen für die vielfältigen Karriereoptionen zu sensibilisieren.
- **New Work:** Die Branche sollte sich dahin entwickeln, dass die individuellen Lebensphasen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stärker berücksichtigt werden. Flexible Arbeitsmodelle und gezielte Entwicklungsmöglichkeiten sind notwendig, um die Unternehmensbindung zu fördern und gleichzeitig die Lebens- und Arbeitsqualität durch eine gesunde Work-Life-Balance zu erhöhen.

Die Feuerfestindustrie kann so Barrieren abbauen und Arbeitsumfelder schaffen, die unterschiedlichsten Lebensmodellen gerecht werden. Sie fördert die individuellen Stärken der Mit-

arbeitenden und schöpft das Potenzial von diversen Teams mit unterschiedlichen beruflichen Hintergründen, Altersgruppen, Geschlechtern und Persönlichkeitstypen voll aus.

### Eine Initiative für die Feuerfest- und Anwender/Zuliefererindustrien

Um Arbeitnehmerinnen, Arbeitnehmer sowie Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber zu unterstützen, bietet Women@Refractories regelmäßig Vernetzungsmöglichkeiten innerhalb der Industrie an. Erstmals war dies mit dem Seminar „Starke Frauen: Starke Feuerfestindustrie!“ mit anschließender Netzwerkveranstaltung im Mai 2024 möglich und fand im European Centre for Refractories in Höhr-Grenzhausen statt.

Dabei kamen rund 30 Frauen aus der Feuerfest- und Anwender-/Zuliefererindustrien zusammen, um sich unter der Leitung der Empowerment-Coachin Evi-Madeleine Paatsch intensiv mit dem Thema Sichtbarkeit auseinanderzusetzen. Der Workshop stieß auf positive Resonanz, wobei eine Teilnehmerin neue Synergien hervorhob und eine andere anmerkte: „Ich wünschte, ein solches Netzwerk hätte es schon vor 30 Jahren gegeben“.

Auf dem International Colloquium on Refractories (ICR) 2024 in Aachen bot das Event „Female Talents – Innovation through Diversity“ eine Keynote von Genderexpertin Dr. Stevie Schmiedel und eine Panel-Diskussion mit führenden Frauen aus der Branche, moderiert von Jugendforscher Simon Schnetzer. In der Diskussion und durch digitale Abstimmungen wurden Themen wie geschlechterspezifische Herausforderungen (z. B. Stereotype und Vorurteile) sowie die Förderung von Frauen in Führungspositionen aufgegriffen. Durch Fragen wie „Was sollte dein Unternehmen tun um [mehr Diversität] zu erreichen“ gelang es Women@Refractories gleichzeitig Wünsche und Ideen von den Teilnehmenden zu sammeln. Dabei äußerten die TeilnehmerInnen konkrete Wünsche nach flexiblen Arbeitsmodellen, mehr Sichtbarkeit und weiblichen Führungskräften sowie einer offenen Unternehmenskultur.

Abgerundet wurde das erste Jahr der Initiative mit einem Online-Seminar „Familie und Feuerfest – Über Führung und Vereinbarkeit“ am 11.11.2024. Das Seminar vermittelte, wie Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ihre eigene Vereinbarkeit verbessern können. Zudem werden Personalverantwortliche dahingehend geschult, Potenzial zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie oder Care-Arbeit im eigenen Unternehmen zu identifizieren, Lösungen zu entwickeln und sich so attraktiver aufzustellen. Die Initiative greift damit den Wunsch nach flexibleren Arbeitsmodellen und individuellen Lösungen für die unterschiedlichen Situationen einzelner Mitarbeiter. Personalverantwortliche können so lernen auf ihre Mitarbeiter gezielt einzugehen und die Bindung zum Unternehmen sicherzustellen.



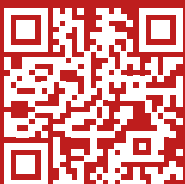
**Bild 3:** Paneldiskussion mit fünf richtungsweisenden Frauen der Feuerfestindustrie, moderiert von Jugendforscher Simon Schnetzer, beim International Colloquium on Refractories (ICR) in Aachen (Bildrechte: FEUERFEST | Jennifer Wolf Industriefotografie)



**Bild 4:** Die fünf Panelistinnen gemeinsam mit Moderator Simon Schnetzer und den GründerInnen von Women@Refractories beim International Colloquium on Refractories (ICR) in Aachen (Bildrechte: FEUERFEST | Jennifer Wolf Industriefotografie)

### Innovation durch Diversität

Die Integration von Frauen in die Feuerfestindustrie bietet die Chance, den Fachkräftemangel zu lindern und die Arbeitskultur in der Branche zu verbessern. Indem traditionelle Hürden abgebaut und ein offenes, vielfältiges Arbeitsumfeld geschaffen wird und Frauen und Männer mit unterschiedlichen Lebensmodellen erfolgreich zusammenarbeiten können, kann die Branche sowohl wirtschaftlich als auch kulturell wachsen. Die Feuerfestindustrie rüstet sich für die Zukunft und sichert die Innovationskraft der Branche langfristig. Unternehmen, die Vielfalt und Inklusion in ihre Unternehmenskultur integrieren, werden in der Zukunft bessere Chancen haben, in einem umkämpften Markt der Fachkräfte erfolgreich zu bestehen.



Für mehr Informationen, Beiträge zu relevanten Themen und Neuigkeiten zu zukünftigen Veranstaltungen folgen Sie uns auf [www.linkedin.com/company/women-refractories](https://www.linkedin.com/company/women-refractories). Weitere Informationen finden Sie außerdem unter [www.ecref.eu/de/women-refractories](https://www.ecref.eu/de/women-refractories)